Zeitschrift: Neujahrsblatt herausgegeben von der Feuerwerker-Gesellschaft in

Zürich: auf das Jahr...

Herausgeber: Feuerwerker-Gesellschaft

Band: 36 (1841)

Artikel: Ritter Hartmann Rordorf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-379045

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitter Hartmann Mordorf.

Dieser ausgezeichnete Zeit = und Kampsgenosse Waldmanns stammte aus einem dynastisschen Geschlechte des Aargaues ab, aus welchem Ulrich 1352 nebst andern vom Adel in Folge des Tressens ben Tättweil in einem Gesechte mit den Zürchern vor dem Thor zu Baschen umgekommen 1), Hugo 1398 Probst des Stifts Schönenwerd 2), Rudolf 1401 Schultzbeiß, und Johann, dessen Bruder Rector Ecclesiae zu Mellingen gewesen 3). — 1415 war Rudolf von Rordorf des Raths zu Baden 4), und vielzähriger Besitzer des Stadshofs daselbst, der nach ihm an die Familie am Stad von Schasshausen überging 5).

Sartmanns Borfahren befagen schon 1330 das Zurcherische Bürgerrecht und waren Mitglieder der Conftafel.

Peter Rordorf, sein Vater, war des Raths und Seckelmeister, Besitzer mehrerer Orsterreichischer Leben; seine Mutter Dorothea Finkin aus einem uralten Zürcher= Geschlechte 6).

an abambols published but of parting

¹⁾ Tschudi Chronicon, Thl. I. Buch 6. S. 406.

²⁾ Anniversar des Stifts Schönenwerd.

³⁾ Pfarrarchiv Mellingen.

⁴⁾ Bürcherifches Staatsarchib.

⁵⁾ Sandichriftliche Privatquellen.

⁶⁾ Schon unter ben ersten bekannten Rathen ber Stadt (A. 1111) kommt ein Conrad Fink bor, als einer aus den fregen ritterbürtigen Geschlechtern. — Sodann war Johannes Fink der dritte Bürgermeister von Zürich, Nachfolger bes Rüdger Mannes.

S. Bogelin, bas alte Burich, S. 19. 47. 170. 197.

Sein Großvater, ebenfalls Hartmann genannt, war der am höchsten besteuerte Bürger Zürichs 7). Als solcher bezahlte er so viel, als damahls etwa 100 Mütt Kernen im Durchschnitt gegolten hatten, nahmentlich 1358 ungefähr den 35ten Theil der damahligen ganzen Steuer. Die Aebtissin beym Fraumünster verlieh ihm 1364 das Münzrecht. — Er war der erste der Abten vom Rath gesehte Pfleger 8), erster Obervogt zu Höngg, und des Raths von 1365 bis 1405. — Ob er es war oder ein anderer gleichen Nahmens, der (urkundlicher Angabe zusolge 9), 1349 Seidenstoffe fabrizierte, bleibt unentschieden.

Ritter hartmann Rordorf erhielt als einziger Sohn reicher, angesehener und mit den vornehmsten Geschlechtern der Stadt nahe verwandter Eltern eine für das damahlige Zeitalter ausgezeichnete Erziehung, widmete sich mit Gifer den öffentlichen Geschäften, und ward frühzeitig Mitglied des Stadtgerichts.

Bon seinem Vetter Johannes Fink kauste er 1467 den Münzgriff, der ein Lehen der Frenherrn von Rosenegg gewesen ¹⁰), wohnte 1468 der Belagerung von Waldshuth ben ¹¹), und war Zeuge eines hestigen Zwistes, der im dortigen Feldlager zwischen seinem Nessen, dem Ritter Heinrich Escher und Hans Waldmann (nachherigem Bürgermeister) vor dem Zelte der Constasel sich entsponnen hatte, worüber nach ihrer Zurücklunst bende vor dem Rathe sich verantworten mußten ¹²). — Im gleichen Jahr (1476), als Hartmann Rorzdorf ben Grandson zum Ritter geschlagen wurde, und später auch der Schlacht ben Murten benwohnte, vermählte sich derselbe mit Magdalena von Breiten=Landenberg ¹⁸). —

⁷⁾ Laut ben alten Steuerbuchern im Burcherischen Staatsarchib.

⁸⁾ Bürcherisches Stadtarchiv.

⁹⁾ Burcherisches Staatsarchiv. - Sching, Geschichte ber Sandelschaft ber Stadt und Landschaft Burich.

¹⁰⁾ Laut der annoch im Driginal vorhandenen Urfunde vom 5. Aprill 1467. — Diefer Munggriff bestand darin, daß der damit Belehnte berechtigt war, ben jeder neuen Mungansprägung, ehe
sie in Umlauf gesetzt wurde, eine Handvoll heraus zu nehmen. — Wahrscheinlich geschah solches ursprünglich aus kaiserlicher Bollmacht zu dem Endzweck der Munz probe.

¹¹⁾ Menjahreblatt XXXIII. S. 13. 14.

¹²⁾ Burcherifches Staatsarchiv.

¹³⁾ Gotthard's Schwester und nahe verwandt mit Frisch-Sans von Breiten - Landenberg, der gleichzeitig mit Hartmann Rordorf an dem Tage zu Grandson zum Ritter erhoben wor- ben war.

Beyde kommen vor im Unniversarium von Rordorf am Heitersperg, welcher Ort das Wappen des gleichnahmigen Geschlechtes führt, als Gutthäter der dortigen Kirche 14).

Im Waldmannischen Auflauf wurde er wider seinen Willen in den hörnernen Rath gewählt; 1489 ging er als Gesandter nach Uri, Schwytz und Zug; dann nach Luzern, um zu danken "für die getrüwen Dienste, so unser Eidsgenossen uns im vergangenen Auflouf gethan." — Auch war er 1487 und 1492 Gesandter nach Luzern, um den Bund zu beschwören 15).

Dem ihm vom Rath ertheilten Auftrag, Waldmanns Verlassenschaft zu untersuchen und zu liquidiren, entsprach er zu allgemeiner Zufriedenheit, und erhielt für seine Bemühungen fl. 40 (etwa fl. 106 jesiges Geld) 16).

Obwohl er in mehreren handschriftlichen Chroniken als ein entschiedener Gegner Waldmanns geschildert wird, so berechtigen dennoch weder die Rathsprotokolle, noch andere gleichzeitige Notizen zu dieser Behauptung. — Er war allerdings eines der thätigsten und einflußreichsten Rathsglieder (von 1476 bis zu seinem im Jahr 1503 erfolgten Tod) 17), und wiederholt im Fall, da er das allgemeine Zutrauen besaß, die aufgeregte Volksmenge zu beruhigen.

Von seinen Söhnen war Hartmann des Raths, Othmar Landvogt zu Andelfingen, ein heftiger Gegner Zwingli's 18); er gab zur Zeit der Reformation sein Zürcherisches Bürgerrecht auf, wurde Bürger zu Schaffhausen und des Raths daselbst, und besaß bedeutende Desterreichische Lehen 19).

¹⁴⁾ Dieses Wappen war in der Kirche zu Rordorf zu sehen nach den Schilden der 13 Cantone, bis solches nebst den letztern 1798 auf Befehl des Französischen Generals Lauer ausgelöscht wurde; nachdem schon 1712 bey einem Durchzug der Zürcher-Truppen das bedeutende dortige Pfarr-Archibzerstreut worden war.

¹⁵⁾ Zürcherisches Staatsarchiv.

^{16) &}quot;Weil aber ber Koft vil größer ift, wellen min Herren im den Samet (aus Waldmanns Nachlaß), so noch unverkouft da ift, (ift by 6 Ellnen) dazu schenken." (Zürcherisches Staats- Archiv.)

¹⁷⁾ Er war mehrere Mable Reichsvogt, auch Obervogt zu Horgen. — Es ergibt sich aus den damahligen Rathsprotokollen, daß demfelben neben dem bereits Angeführten, noch eine Menge anderer wichtiger und schwieriger öffentlicher Angelegenheiten zur Untersuchung und Besorgung anvertraut wurde.

¹⁸⁾ Bürcherisches Staatsarchiv und hottingers Rirchengeschichte.

¹⁹⁾ Rahmentlich ben Behnden zu Wafterfingen.

Ritter Hartmanns Enkel: Rudolf Rordorf, Amtmann zu den Augustinern, zu=
erst mit Maria Steiner (des berühmten Werner Steiners von Zug Tochter), und nach
deren Tod mit Fortunata Göldlin von Tiefenau (Enkelin des Rathsherr Geörg Göldlin 20) und des Ritters Roll von Bonstetten) verehlicht, erfand ein neues Münzwerk 21),
und unterhandelte deshalb mit der Desterreichischen Regierung.

Auch in der Geschüßkunst machte er Verbesserungen, und befand sich, um dieselben an Karl IX. mitzutheilen, im Jahr 1567 langere Zeit an dessen Hof zu Fontainebleau, wie solches aus einem Schreiben des Königs an den Rath von Zurich sich ergiebt, worin dieser lettere Rordorf's Ausbleiben mit folgenden Worten 22), entschuldigt:

"Vous priant gue pour lamour de nous et a nôtre regueste vous veulliez "excuser son absence de vôtre ville et l'entretenir en son estat tout ainsi "gue sil y estoyt present et jusgues ace gue apres nous auoir faict veoir "leffet et experience de ses inventions il sen puisse retourner deuers vous "... et le gratifiant en cela pour la contemplation de ceste nôtre regueste "vous ferez chose gui nous sera grandement agreable et gue nous recongnoistrons enuers vous en toutes bonnes occasions."

Jakob Rordorf, dieses vorbenannten Amtmann Rudolf's Sohn, starb 1600 als Pfarrer zu Wald, und hinterließ zwen frühzeitig verwaiste Söhne, von welchen die benden noch bestehenden Haupt-Branchen als die Ginzigen dieses Geschlechtes abstammen.

and there each reached and an arrive the following in which by the red ride the

Reddier de 10 noo neachtailt de 16 (16 ag à Clienc) dess seinten. " e cardinate Chi

hamostines Mathematalkin, bas deminliere north den bereite attige have auch eink Miliane

the effective ter account of attractions

²⁰⁾ Dem alteften Sohn bes Burgermeifter Seinrich Goldlin.

²¹⁾ Wie es urfundlich genannt wird. (Burcherisches Staatsarchiv.)

²²⁾ Mit Benbehaltung ber bamabligen Frangofifchen Orthographie.